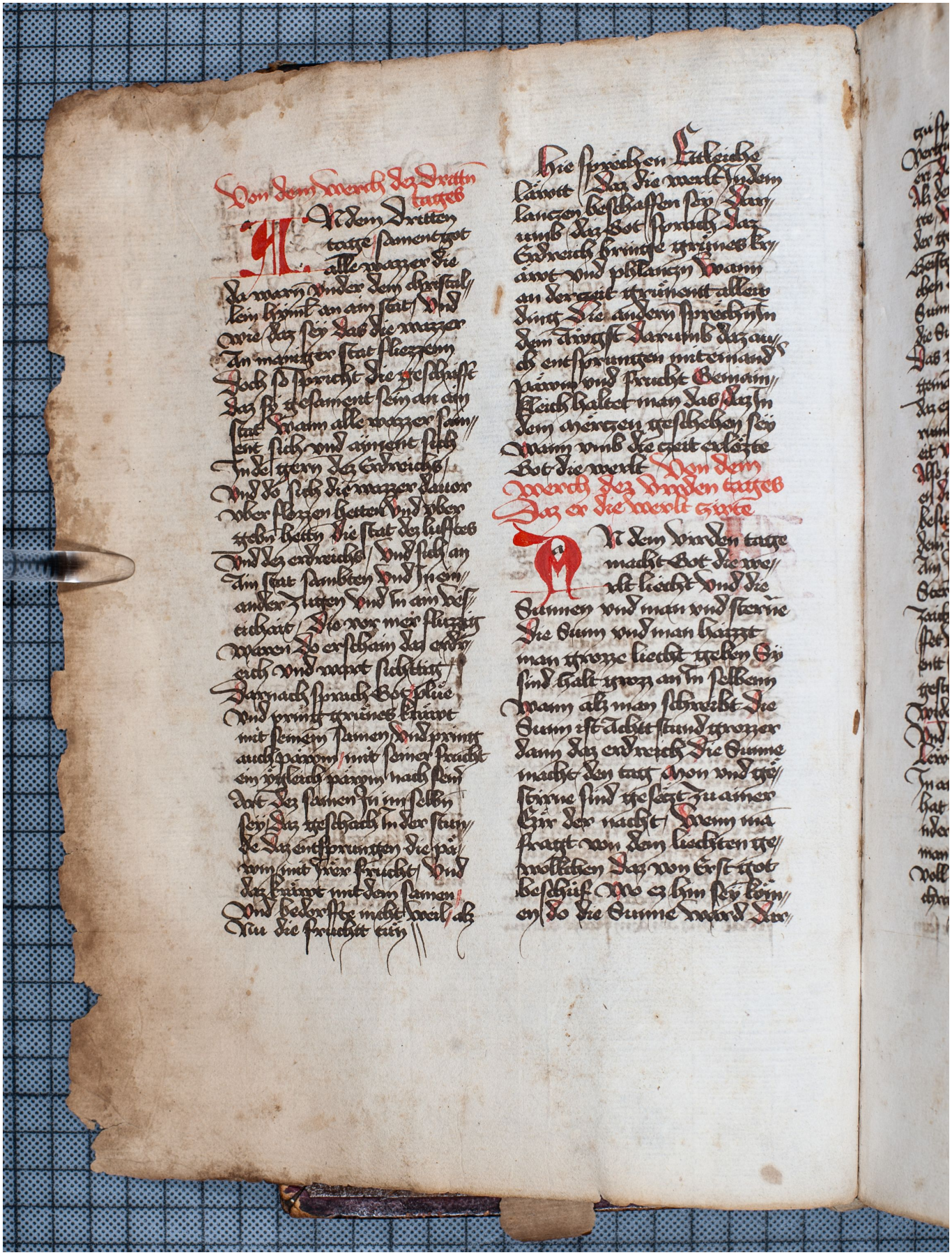
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



Von dem werch des dritten tages

An dem dritten tage samnet got alle wazzer die da waren vnder dem chrestallein himel an ain stat vnd wie daz sey das die wazzer an maniger stat fliezzen Doch so spricht die geschrift daz sy gesamnet sein an ain stat Wann alle wazzer samnent sich vnd ainnent sich in de tiefen des erdreichs vnd so sich die wazzer dauor vber slozzen hetten vnd vber tieben hetten die stat des liechtes vnd des erdreichs vnd sich an ain stat sambten vnd in ain ander fluzzen vnd in ain dez eichait Do wer mer flizzen waren so erscham dez erdreich vnd wart sichtig Darnach sprach Got plic vnd prinig gruenes kraut mit seinem samen vnd prinig auch paum mit seiner frucht ein yglich paum nach seinem dot dez samen in im selbin sey daz geschach in der stunde daz entsprungen die paum mit irer frucht vnd daz kraut mit den samen vnd bedersse mehr weil ab nu die frucht tun

Sie sprechen Lutzeiche kaut daz die werlt in dem lanczen beschaffen sey Dan umb daz Got sprach daz erdreich bringe gruenes kraut vnd pflanczen Wann an der zeit gruenent allerdinig Die andern sprechen in dem dawisst Darumb daz aich entsprungen mitainand paum vnd frucht Gemainleich haltet man das daz in dem aerczten geschehen sey Wann vmb die zeit erlezte Got die werlt

Von dem werch des vierden tages daz er die werlt zirte

An dem vierden tage macht Got die werlt liecht vnd die Sunnen vnd man vnd sterne Die Sunn vnd man haizzt man grozze liecht treben Sie sind halt grozz an in selbem Wann als man schreibt Die Sunn ist achtt stund grozzer dann daz erdreich Die Sunne macht den tag schon vnd die sterne sind gesetzt zu ainer zir der nacht Wenn ma fragt wo den liechten gemolchen Daz wer erst got beschuf Wo er hin sey komen so die Sunne waird dur